

12. März 2012



Antrag

Diskriminierung nicht fördern

An den Oberbürgermeister

DIE LINKE. Ratsfraktion

Achtermannstraße 19

48143 Münster

Telefon 0251 / 9816051

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Der Dachverband der Schützenvereine und Bruderschaften in Münster wird aufgefordert, sich von dem diskriminierenden Beschluss des „Bundes Historischer Deutscher Schützenbruderschaften“, dass homosexuelle Schützenkönige und -königinnen nicht die gleichen Rechte wie heterosexuelle Schützenkönige und -königinnen genießen, zu distanzieren und deutlich zu machen, dass dieser Beschluss auf dem Gebiet des Stadtschützenverbandes Münster keine Anwendung findet.
2. Schützenvereine und Bruderschaften, die sich nicht eindeutig gegen die Diskriminierung homosexueller Menschen aussprechen, erhalten zukünftig keine Zuschüsse mehr von der Stadt Münster.

Begründung:

Der Beschluss, dass homosexuelle Schützenkönige und -königinnen nicht ihren Partner bzw. Partnerin als Mitregenten wählen dürfen, widerspricht dem Antidiskriminierungsgesetz. Auch ist zweifelhaft, ob dies mit Art. 3 GG zu vereinbaren ist.

Mit Organisationen, bei denen es unklar ist, ob sie sich auf dem Boden des Grundgesetzes bewegen, kann die Stadt Münster nicht zusammenarbeiten. Insbesondere gilt dies für finanzielle Unterstützungen.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Toulas

Raimund Köhn

Joachim Bruns

DIE LINKE. Ratsfraktion Münster